

ANMELDUNG

Bitte melden Sie sich verbindlich per E-Mail bis zum **26. November 2020** mit Angabe von

- Vorname, Name, Organisation, Anschrift
- E-Mail-Adresse

bei Frau Arijana Djozagic an:

arijana.djozagic@mffjiv.rlp.de

Sie erhalten keine Anmeldebestätigung.

Die E-Mail zur Registrierung erhalten Sie einige Tage vor der Veranstaltung.

TECHNISCHE VORAUSSETZUNGEN

Alle Teilnehmenden benötigen einen aktuellen Webbrowser sowie ein Endgerät (Desktop-PC, Laptop, Tablett oder Smartphone) um Multimedia Inhalte wiedergeben zu können. Die Installation einer App ist nur auf mobilen Geräten oder mit bestimmten Browsern nötig (Anleitung folgt). Ihre Zugangsdaten mit einem aktiven Link zum Anklicken erhalten Sie, nach erfolgreicher Registrierung, kurz vor der Veranstaltung per E-Mail.



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR FAMILIE,
FRAUEN, JUGEND, INTEGRATION
UND VERBRAUCHERSCHUTZ

Kaiser-Friedrich-Straße 5a
55116 Mainz

www.mffjiv.rlp.de
www.lebenswege.rlp.de

Eventmanagement: hpunkt kommunikation Mainz
Gestaltung: Andrea Wagner, Mainz
Oktober 2020



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR FAMILIE,
FRAUEN, JUGEND, INTEGRATION
UND VERBRAUCHERSCHUTZ

JÜDISCHES LEBEN IN RHEINLAND-PFALZ

WEBTALK

mit Integrationsministerin Anne Spiegel
und Gästen aus Wissenschaft, Kultur und Medien

30. November 2020, 18.30 bis 19.30 Uhr
Onlineveranstaltung

Lebenswege



Seit annähernd 1700 Jahren sind Jüdinnen und Juden Teil unserer gemeinsamen Gesellschaft und Geschichte. Viele Menschen haben im Alltag jedoch nahezu

keine Berührungspunkte mit dem Judentum und seiner Kultur. Dadurch wissen sie wenig über das jüdische Leben der Gegenwart, wie etwa über die jungen Menschen, die sich in den jüdischen Gemeinden, Bildungseinrichtungen oder Jugendorganisationen engagieren.

Denn: Jüdinnen und Juden sind bunt, vielfältig, säkular oder religiös und sie sehen sich nicht ausschließlich im „Schatten des Holocaust“, sondern gestalten aktiv ihre Gegenwart und Zukunft. Aktuell gehören dem jüdischen Landesverband Rheinland-Pfalz mehr als 3000 Mitglieder an.

Wieso können aber heute noch antijüdische Stereotype entstehen? Obwohl man ihnen jahrzehntelang zum Beispiel im Schulunterricht oder der Öffentlichkeit versuchte, entgegenzutreten?

Diese und weitere Fragen möchte ich mit meinen Gästen im Rahmen der Gesprächsrunde „Jüdisches Leben in Rheinland-Pfalz“ diskutieren und lade Sie herzlich – erstmals zu einem Webtalk – ein.

Dabei freue ich mich sehr darüber, dass Schülerinnen und Schüler des Frauenlob-Gymnasiums Mainz an der Zusammenstellung der Diskussionsfragen beteiligt waren. Denn wir wissen: Junge Menschen sind wichtige Impulsgeber. Ich freue mich auf eine spannende Diskussion!

Anne Spiegel

Ministerin für Familie, Frauen, Jugend, Integration und Verbraucherschutz des Landes Rheinland-Pfalz

„MAN WIRD SO OFT IN EINE SCHUBLADE GESTECKT. DIE JUDENSCHUBLADE. ES GIBT SO VIELE JUNGE JUDEN IN DEUTSCHLAND, DIE PASSEN DA NICHT ALLE REIN“

Lena Gorelik

deutsche Journalistin und Schriftstellerin

PROGRAMM

18:30 Uhr Begrüßung und Einführung in das Diskussionsthema

18:35 Uhr Diskussionsrunde mit

Anne Spiegel, *Ministerin für Familie, Frauen, Jugend, Integration und Verbraucherschutz*

Dr. Ronen Steinke, *Buchautor und Redakteur der Süddeutschen Zeitung*

Ben Salomo, *Rapper, Youtuber, Buchautor*

Fiona Kazarovytska, *Aktive im Begegnungs- und Dialogprojekt „Meet a Jew“, einem Projekt des*

Zentralrats der Juden im Rahmen des Programms „Demokratie leben!“ des Bundesfamilienministeriums

Moderation: Dr. Susanne Urban, *Historikerin*

Für die Moderationsfragen wurden Anregungen von Schülerinnen und Schülern des Frauenlob-Gymnasiums Mainz verwendet. Leitung: Dr. André Walther und Dr. Johannes Hilgart

ca. 19:30 Uhr Ende der Gesprächsrunde

WELTLICH, GLÄUBIG, GEGENWÄRTIG: JÜDISCHES LEBEN IN RHEINLAND-PFALZ

Begegnungen schaffen, Wissen vermitteln, Vorurteile abbauen – das ist die Botschaft unseres Online-Migrationsmuseums „Lebenswege“. Vor diesem Hintergrund widmet sich unsere neue, virtuelle Sonderausstellung ab Ende 2020 dem jüdischen Leben der Gegenwart. In der Ausstellung berichten u.a. in Filmporträts junge Jüdinnen über ihr Leben, ihre Ziele, Wünsche und ihre Selbstbestimmung und Selbstverortung.

Der Webtalk „**Jüdisches Leben in Rheinland-Pfalz**“ am 30. November 2020 ist ein wichtiger Baustein in der aktuellen Jahresausstellung.

Jährlich stellt „Lebenswege“ eine andere Phase rheinland-pfälzischer Migrationsgeschichte in seinen Mittelpunkt. Seit 2009 ist das Multimediaprojekt noch immer das bis heute einzige, von einer Landesregierung betriebene, virtuelle Migrationsmuseum. Herzstück des Internetprojekts sind die Filmporträts der „Lebenswege“-Zeitzeuginnen und Zeitzeugen, die von ihrem Leben in Rheinland-Pfalz berichten. Durch ihre Berichte von Einwanderung, Flucht und dem heutigen Leben in unserem Bundesland bleibt persönliche Migrationsgeschichte für zukünftige Generationen lebendig.

Seit 2012 bringt die Veranstaltungsreihe „**Lebenswege vor Ort – Wir schaffen Begegnungen!**“ Menschen und Themen des Museums im Gespräch zusammen. In diesem Jahr erstmals, aus aktuellem Anlass, in Form eines Webtalks.

www.lebenswege.rlp.de